

Von den Ringen.

Wir widmen dem Ring ein besonderes Kapitel. Er ist ein Erbstück des Alterthums, dessen Werkmeister eben so tief in Vergessenheit liegt, als das Andenken dessen, der den ersten Kranz gewunden hat. Nach dem Glauben der Juden sollen schon die ersten Menschen im Paradiese Ringe getragen haben. Aegyptier und Hebräer bedienten sich seiner schon in den frühesten Zeiten; von den Aegyptiern erhielten ihn die Griechen und von diesen die Völkerschaften Italiens; von den Etruskern insbesondere kam er zu den Römern. Diese bedienten sich in den ersten Zeiten ihrer Republik, gleich den alten Deutschen und anderen Völkern, bloß eiserner Ringe. Goldene waren Anfangs nur ein Vorzug derer, die in wichtigen Angelegenheiten als Gesandte verschickt wurden, und nächst diesen wurden sie der Charakter der Senatoren und des Ritterstandes. Als endlich die Eitelkeit plebejischer (nicht adeliger) Damen die goldenen Finger der jungen Ritter zu beneiden anfing, und ihnen doch ein unhöfliches Gesetz Gold untersagte, so nahmen sie ihre Zuflucht zum Silber. Eisen blieb gemeiniglich nur das Eigenthum der Sklaven; außer daß man es auch wohl als Symbol der Tapferkeit bisweilen am Finger derer erblickte, die als Helden auf dem Triumphwagen so eben das Fest ihrer Siege feierten. Später hingegen bekamen nicht nur die besklommenen Wünsche der gemeinen Damen Lust, sondern es gab sogar eine Zeit, wo man beide Hände dergestalt einschmiedete, daß nicht nur jeder Finger, sondern auch jedes Fingergelenk, rechts und links seinen Ring hatte.

Die ursprüngliche und Hauptbestimmung des Ringes scheint nicht sowohl Gegenstand des Schmuckes, als vielmehr ein Pfandschaft zu sein. In dieser Beziehung ist er eben ein so allgemein übliches Pfand der Verlobten geworden. Der Bräutigam gab seiner Geliebten einen Ring, als Symbol, daß ihre getroffene Verabredung als unverbrüchlich, hiemit so gut wie untersegelt sei. Diese Bedeutung hatte er bei Griechen und Römern, wie bei den ältesten Hebräern und anderen Völkern, deren die Geschichte gedenkt, so daß also der Gebrauch, An-